

SOLITAIRE ECR3-N

# Boulder Creek

EINE INNOVATIVE KONSTRUKTION UND EIN HOHER WIEDERERKENNUNGSWERT, DAS ZEICHNET DIE GITARREN DER SOLITAIRE SERIE DER NEUEN MARKE BOULDER CREEK AUS. EINE MODERNE DECKENBELEISTUNG, EIN SCHALLOCH IN DER ZARGE UND EIN ERSTAUNLICHER KLANG SIND DIE DREI WICHTIGSTEN MERKMALE.

TEXT DIETER ROESBERG | FOTOS DIETER STORK



## ÜBERSICHT

**Fabrikat:** Boulder Creek  
**Modell:** Solitaire ECR-3N  
**Typ:** Dreadnought mit Cutaway  
**Herkunftsland:** China  
**Mechaniken:** vergoldet, verkapselt  
**Hals:** Mahagoni  
**Sattel:** Kunststoff  
**Griffbrett:** Palisander, kleine Punkt-Einlagen  
**Radius:** 15“  
**Halsform:** C-Profil  
**Halsbreite:** Sattel 43,5 mm; XII. 55 mm  
**Halsdicke:** I. 23,4 mm; V. 24,1 mm; X. 25,3 mm  
**Bünde:** 20, Medium, flach  
**Mensur:** 650 mm  
**Hals/Korpus-Übergang:** 14. Bund  
**Korpus:** Mahagoni  
**Decke:** Zeder, massiv  
**Oberflächen:** Hochglanz  
**Schlagbrett:** -  
**Tonabnehmer:** AB4-T Balanced Preamp System mit Tuner  
**Bedienfeld:** Master-Volume, 4-Band-EQ, Phase in/out, Tuner on/off, Klinke- und XLR-Output  
**Steg:** Palisander  
**Stegeinlage:** Kunststoff  
**Saitenbefestigung:** Steg-Pins aus Plastik  
**Saitenlage:** E-1st 2,0 mm; E-6th 2,6 mm  
**Saitenabstand Steg:** E-1st – E-6th 53 mm  
**Gewicht:** ca. 2 kg  
**Lefthand-Option:** nein  
**Vertrieb:** Box of Trix GmbH  
 53340 Meckenheim  
 www.boxoftrix.de  
**Preis:** ca. € 890

Boulder Creek Gitarren sind das Werk des Amerikaners Mike Shellhammer, der sich über Jahre hinweg mit der Verbesserung von Klang und Konstruktion bei Akustik-Gitarren beschäftigt hat, bis er vor einigen Jahren die für ihn endgültige Lösung fand. Weg mit den seit 150 Jahren verwendeten Holz-Verstrebungen, die die klangerzeugende Decke gegen den Zug der Saiten verstärken, gleichzeitig aber auch die Schwingungen bremsen, und hin zu einem sogenannten Suspended Bracing System, kurz SBS genannt, das aus zwei (fast) freischwebenden Aluminiumröhren, ähnlich denen der Klangstäbe von Chimes, besteht, die parallel zu den Saiten angeordnet sind und mit speziellen Kunststoffhalterungen an den beiden Enden der Decke und am Steg befestigt sind. Da außerdem das Schalloch von der Decke in die obere Zarge verlegt wurde, reicht eine einzige Kreuzverbalkung zur Verstärkung der Decke aus. Außerdem dienen die Aluverstrebungen gleichzeitig auch als zusätzlicher Resonanzkörper. Boulder Creek bietet bisher vier verschiedene Serien an, die hier vorgestellte Solitaire (Modelle mit Cutaway, unterschiedlichen Hölzern und Pickup), sowie die Stage & Studio Serie für traditionellere Musiker, die trotz SBS-System über ein Schalloch verfügt.

Ein akustischer Bass und Klassik-Modelle runden das Programm ab. Zum Test haben wir die Solitaire ECR3-N ausgewählt, eine Dreadnought mit Cutaway und Pickupsystem, die mit Zederdecke und Mahagonikorpus für den Fingerstyle-Gitaristen prädestiniert ist. Die in Kalifornien designten Instrumente werden in China gefertigt.

## konstruktion

Hätte dieses Boulder Creek Instrument ein Schalloch, könnte man es auf den ersten Blick nicht von einer konventionell gefertigten Gitarren unterscheiden. So allerdings fällt als erstes der in Abalone eingelegte Solitaire-Schriftzug ins Auge, der genau dort ist, wo eigentlich das Schalloch sein sollte. Der Mahagonihals mit angeschäfteter Kopfplatte ist in Schwalbenschanz-Manier an den Korpus angeleimt und verfügt über ein etwas breiteres Griffbrett aus Palisander als üblich. Er liegt sehr gut in der Hand, hat eine runde C-Form und viel Fleisch für einen fetten Ton. Die Kopfplatte mit signifikanter Stufenform ist mit 6 verkapselten, vergoldeten Mechaniken bestückt. Das tief ausgeschnittene

Cutaway lässt bequemes Spiel der insgesamt 20 Lagen zu, die Mensur hat eine Länge von 650 mm.

Die Decke aus massiver Zeder ist wie die Kopfplatte mit einem Abalone-Binding verziert. Die ECR3-N hat Boden (massiv) und Zargen (gesperrt) aus Mahagoni. Der Palisandersteg mit kompensierter Kunststoff-Stegeinlage ist aufgeleimt, die Saiten – übrigens D'Addario EXP .012 bis .053 – werden mit Kunststoffpins konventionell befestigt. Die Gitarre ist ab Werk sehr gut eingestellt und lässt sich leicht und locker bespielen. Unter der Stegeinlage liegt ein Spiral-Kabel-Piezo-Pickup, der vom aktiven Preamp-System AB4-T verstärkt wird. In der unteren Zarge stehen eine Klinken- und eine XLR-Anschlussbuchse zur Verfügung, die parallel verwendet werden können (z. B. P.A. und Bühnen-Amp gleichzeitig), dort ist auch die zur Speisung nötige 9-V-Batterie untergebracht, die einfach und ohne Werkzeug ausgetauscht werden kann.

Der Preamp verfügt über einen Master-Volume-Regler und einen Vierfach-EQ mit Schieberegler für Brilliance, Treble, Middle und Bass. Sinnvoll ist der Phasenschalter, der z. B. helfen kann, Rückkopplungen auf der Bühne zu minimieren. Eine Low-Battery-Anzeige leuchtet dann auf, wenn die Batterie nicht mehr über die benötigte Spannung verfügt. Außerdem bietet das System ein zuschaltbares integriertes chromatisches Stimmgerät. Der Tuner kann jederzeit (also auch ohne eingestecktes Kabel) verwendet werden, leider gibt es aber keine automatische Abschaltung, sodass man darauf achten sollte, ihn wirklich wieder abzuschalten. Ist ein Kabel eingesteckt, wird der Ausgang bei Tuner-Benutzung stummgeschaltet.

Das Instrument wird ab Werk mit zwei montierten Gurthalteknöpfen geliefert. Sehr schön, das wird leider sehr oft vergessen.

## praxis

Erste Überraschung: Wenn man die Boulder Creek das erste mal anspielt, ist man völlig überrascht vom fetten, vollen und ausgewogenen Sound, den man als Spieler hört. Der Grund: das Schalloch in der oberen Zarge. Zwar sind Bässe grundsätzlich omnidirektional, d. h. man kann sie eigentlich nicht orten – man kennt das vom Subwoofer, der an beliebiger Stelle im Raum aufgestellt werden kann – aber bei diesem Instrument profitiert man zunächst einmal davon, dass der Anteil der direkten Abstrahlung fürs Ohr des Gitarristen höher ist als sonst und den Klang so enorm aufwertet.

Zweite Überraschung: für den Zuhörer, der sich im normalen Abstand zur Gitarre

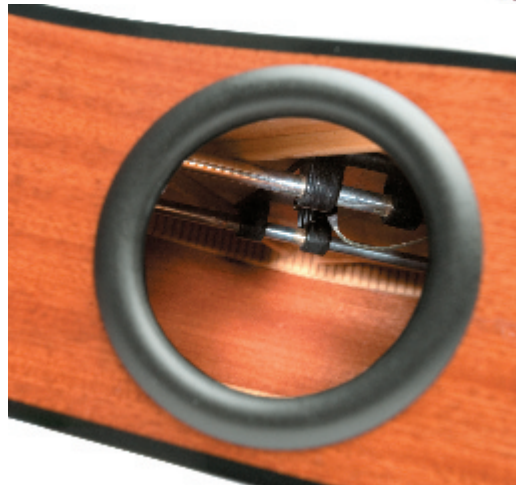
befindet, klingt das Instrument zunächst einmal genauso ausgewogen, rund und voll wie ein herkömmlich gebautes mit Schalloch auf der Decke.

Dritte Überraschung: Bei genauer Analyse fällt auf, wie ausgewogen, ausgeglichen und Sustainreich das Instrument klingt. Hier macht sich die fast völlig frei schwingende Decke, die zudem eine größere Oberfläche hat, absolut positiv bemerkbar.

Auch elektrisch gespielt profitiert man davon, denn ein Pickup kann ja nur das verstärken, was da ist, und die Basis ist perfekt. Dieses System klingt sehr neutral, es gibt keinen Piezo-Klick, sondern einen höhenreichen aber vollen und ausgewogenen Ton, der mit Hilfe des Preamps sehr praxisfreundlich angepasst werden kann. Das Signal ist für P.A., Monitor, Gitarren-Amp und auch zum Recorden geeignet.

Aber auch bei Mikrofonabnahme im Studio gibt die Solitaire eine gute Figur ab. Gerade bei einem guten Kondensator-Mikrofon erzeugt eine Gitarre mit normaler Konstruktion sehr dominante Bässe, die man durch Mikrofonplatzierung und Herausfiltern in den Griff bekommen muss. Hier kann man an verschiedenen Positionen ein sehr ausgewogenes Klangbild erhalten: ein Mikro auf den Steg gerichtet; oder wenn man ein zweites zur Verfügung hat, eins am Halsansatz und eins hinter dem Steg. Ein Groß-Membran-Mikro, genau auf das nicht vorhandene Schalloch gerichtet, funktioniert wunderbar.

Es wird deutlich, dass die Spezial-Konstruktion wirklich dafür sorgt, dass die Decke besser schwingt und so vor allem im Mittens- und Höhenbereich ausgeglichener und satter klingt. Aber auch die Soundbars tragen ihren Teil zum Klang bei: wenn man durch das Schalloch in den Korpus greift und die Stäbe beim Klingen berührt und somit dämpft, kann man feststellen, welchen Anteil sie am Sustain und am Frequenzbild haben. Ausprobieren.



## resümee

Wirklich erstaunlich.

Da denkt man, an einer Akustik-Gitarre gäbe es nichts mehr zu verändern. Getäuscht. Mike Shellhammer beweist mit den Boulder Creek Gitarren, dass immer noch Innovationen möglich sind, was die ECR-3N durch ihren ausgewogenen, ausgeglichenen und kraftvollen Klang beweist. Und sie bietet gleichzeitig dem Spieler selber noch ein ganz anderes Klangerlebnis. Kompliment, Boulder Creek hat es geschafft, diese Technologie nach Asien zu transferieren und kann das Instrument so zu einem wirklich erstaunlich günstigen Preis anbieten. ■

## PLUS

- einzigartige Konstruktion
- Klang für den Spieler
- Klang für den Zuhörer, akustisch und elektrisch
- Klinken & XLR Out
- integrierter Tuner
- Spielbarkeit
- Verarbeitung

## MINUS

- Stimmgerät ohne Autoabschaltung